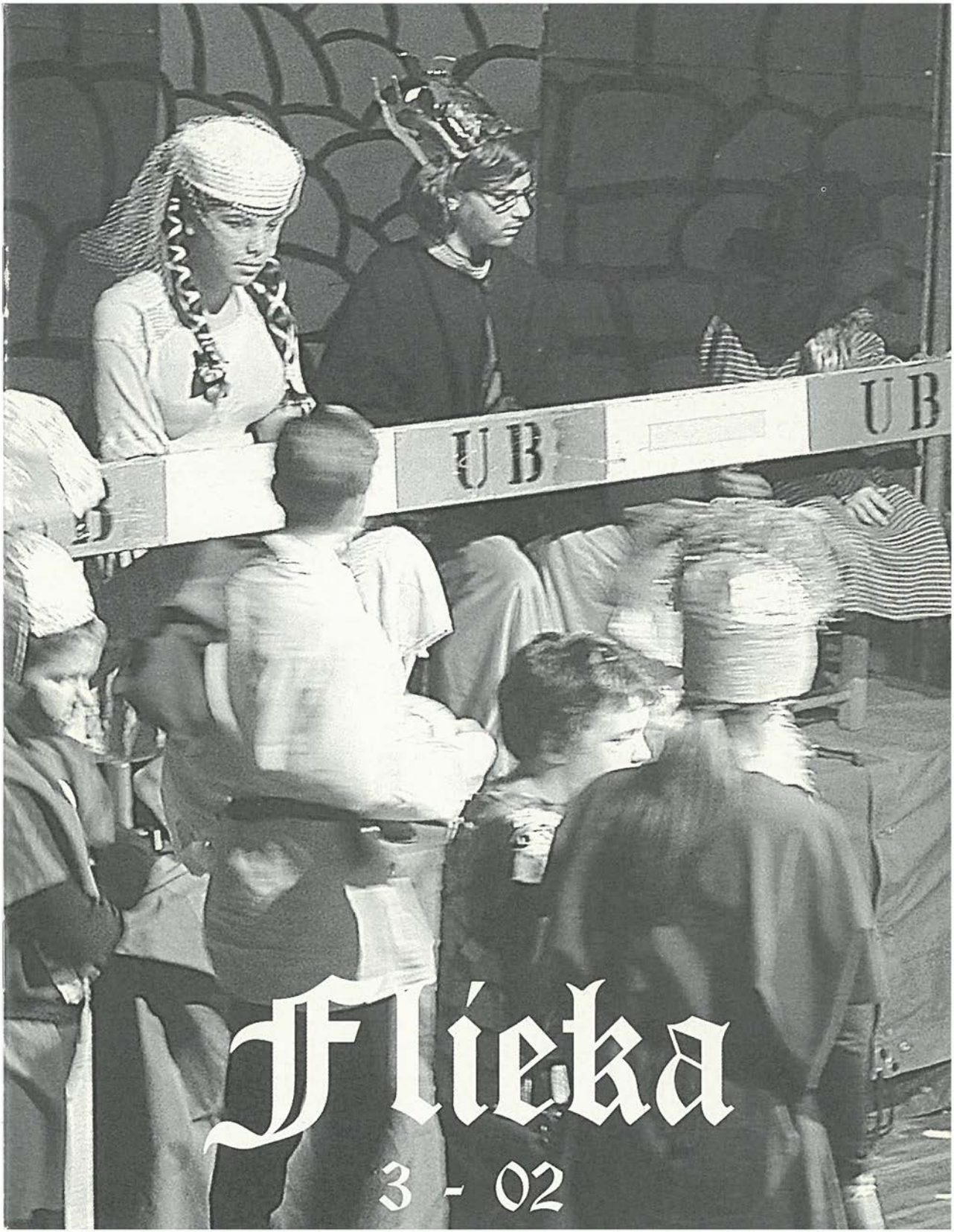


Flieka

3 - 02

"Der fliegende Kasten"
Offizielles Blatt der Pfadi Schwyzerstärn Bern.
Einzige handgeschriebene Zeitung der Schweiz.
Abschriften mit Quellenangabe gestattet.
Adresse: Regula Buchei
Magdalenaweg 3, 3052 Zollikofen.
mail: r.buchli@cwmail.ch
Red.schluss 1/03: 11.1.03

Liebe Leser innen und Leser
In diesem Flicka findet ihr die Bilder zu der «macre» mit den "Helden kobebaere» die am UA angetreten sind, den heiligen Gral (Wal? Saal?) zu suchen.
Mir haben diese «küchen Recken» ja sehr gut gefallen. Wegen ihren Namen (Ritter petit-beurre, der übrigens sein Kostüm aufass...) konnte ich mich kringeln vor Lachen...
Auch die grandiose Kulisse und die Saaldekoration trugen zum "Mittelalter-Ambiente" bei. Allen Beteiligten sei an dieser Stelle für den grossen Einsatz gedankt!
Mir bleibt nur noch euch allen einen guten «Rutsch» ins neue Jahr zu wünschen und: wir suchen immer noch neue Schreiberlinge...

Flicky

Berghaus zum "Goldenen Pinscher"
presents:

Hartbecherseminar '03

(für Anfänger und Fortgeschrittene)

Du bist:

- VennerIn, 3.StüfelerIn, aktive/r FührerIn
- weder Bettflasche noch Wärmebeutel
- potentielle/r Miss/Mister Iglu 2003
- nicht zu bremsen

Dich erwarten:

- Kälte und Schnee
- 4 Tage (2.1-5.1.03) Schneeschuhlaufen, Iglubauen und darin übernachten, im Schnee blödeln, gamen..

Weck den Yeti in dir!

Der Berg ruft - melde dich jetzt an unter sindarin@schwyzerstaern.ch

Corpsleiter

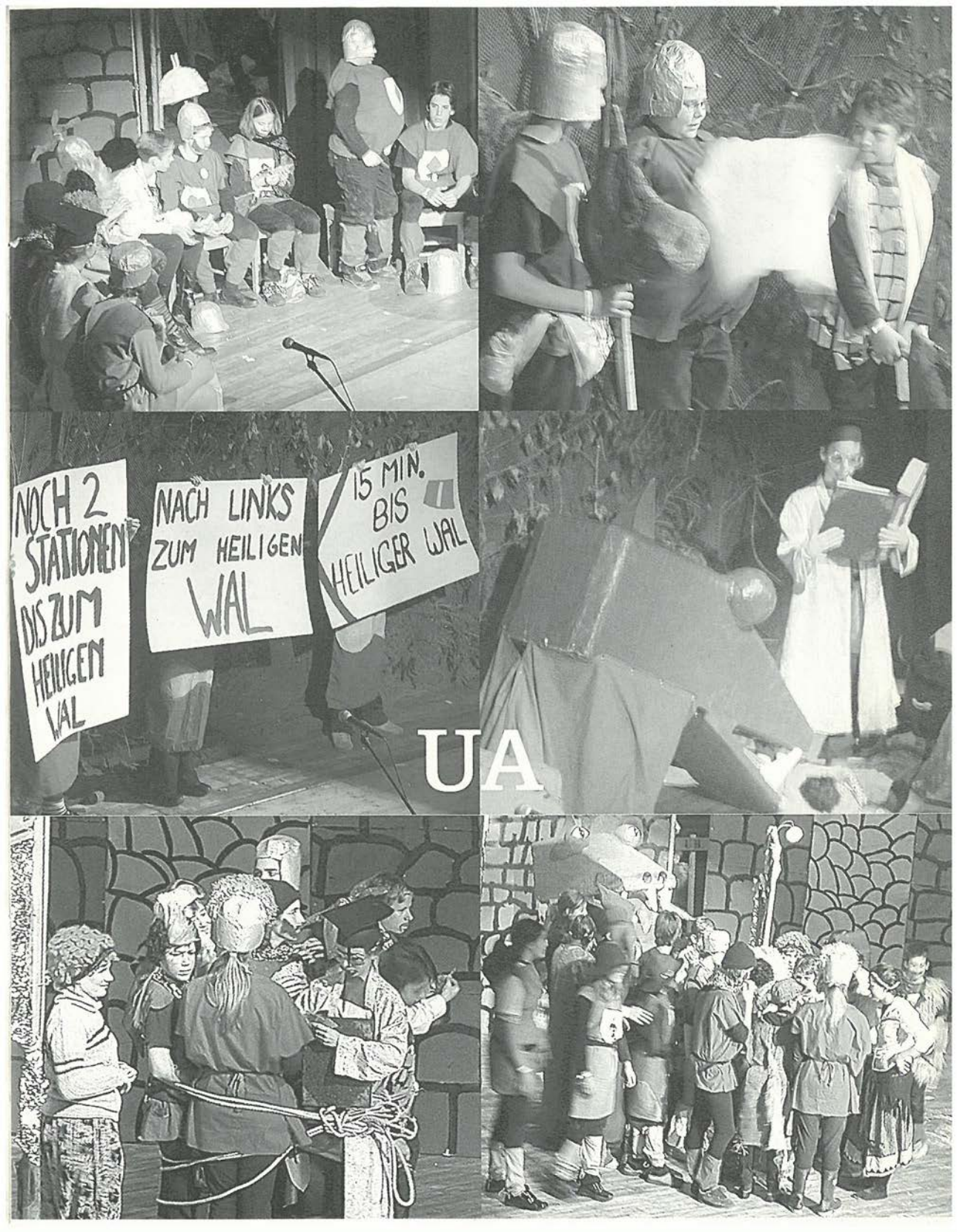
Liebe ✡-lerinnen, liebe ✡-ler

Es war ein Eintauchen in die sagenhafte Welt des finsteren Mittelalters...
Ein grosser Teil der ✡-familie hat am 26.10.02 im National einen unvergesslichen UA, ein grossartiges Fest, erlebt.
Für die vielen Stunden, die von Leiterinnen und Leitern, AL's, Rovern, Corpsleitung und Vorstandsmitgliedern in den letzten 12 Monaten für diesen Anlass geopfert wurden, möchte ich mich ganz herzlich bedanken mit einem grossen M-E-R-C-I. Ein solcher Einsatz ist überhaupt nicht selbstverständlich und etwas ganz besonderes. Genau dies machte den Abend unvergesslich und macht den ✡ zu einem einzigartigen Pfadicorps. Danke auch allen die als begeistertes Publikum dabei waren.
Dieser Flicka soll die UA-Impressionen nochmals in Erinnerung rufen und denen die leider nicht teilnehmen konnten einen kleinen Trost geben für das Verpasste. Ein kleines Geheimnis kann ich aber hier schon lüften. Der nächste UA kommt bestimmt und alle Aktiven freuen sich schon jetzt darauf.
Also, nichts wie auf zu neuen Taten im Jahre 2003, für welches ich allen Aktiven viel Spass und Freude im ✡ und viel Erfolg im „nicht-pfadi"-Leben Wünsche.

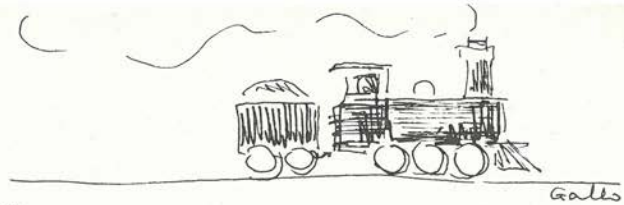
2003

Mit ✡-Gruss

Smaug


NOCH 2 STATIONEN BIS ZUM HEILIGEN WAL
NACH LINKS ZUM HEILIGEN WAL
15 MIN. BIS HEILIGER WAL
UA

APV



Baustellenbesichtigung Bahn 2000 am 7.9.02

Auf der Zugfahrt nach Langenthal wurde schon fröhlich diskutiert und geschwatzt. Ein Mitarbeiter (ehem.) der SBB führte uns dort ins Info-Zentrum, wo wir bei Kaffee und Gipfeli erste Daten, Zahlen und Facts erfuhren. Auch über Probleme wurde gesprochen: Landumlegungen führen immer wieder zu langwierigen Prozessen.

- Proteste der Bevölkerung
- Tunneleinbruch (zum Glück ohne Verletzte)

Danach konnten wir das Modell der Strecke Mattstetten - Rothrist bewundern und uns wiederum interessante Details erzählen lassen. Die SBB muss unzählige Hürden überwinden:

- So werden in Langenthal die Geleise in eine Wanne gelegt zum Schutz des Grundwassers aber auch der Züge bei steigendem Wasserpegel.
- Ein Depotplatz musste verlegt werden.
- Eine extreme Bodenveränderung Lehm/Erde/Gestein bringt Verzögerungen mit sich, da die Tunnelbohrmaschine umgebaut werden muss.

Dies nur einige Beispiele...

Mit einem Helm ausgerüstet ging's weiter zur Baustelle, wo wir uns vor Ort ein genaueres Bild machen konnten. Wir durften auf der einzigen Talbrücke spazieren und die Überdruckschächte in einem Tunnel besichtigen. Weiter erfuhren wir viel über die ökologischen Bedingungen

Es gibt Wildbrücken "Unterführungen" für Dachse und andere Tiere, spezielle Steinmauern, fachgerechte Entsorgung des Bauschutts u.v.m.
Voller spannender Eindrücke und mit leerem Magen erreichten wir den Gastro-Rail, einen zum Restaurant umgebauten Wagen auf einer Brücke mit tollem Ausblick auf eine grosse Baustelle.
Nach dem feinen Essen, dem gemütlichen Beisammensein und angeregten Debatten marschierten wir nach Herzogenbuchsee, wo wir den Zug nach Bern bestiegen und mehrmals einen Blick über dieses Riesenprojekt gleiten lassen konnten.
Ein grosses M-E-R-C-I an Paddy, der die Idee für den Ausflug und eine Menge kompetenter Erläuterungen lieferte.

Anm. d. Red.: Der Bericht musste von Pepita aus dem Gedächtnis rekonstruiert werden, da die 1. Fassung irgendwo auf der Post steckengeblieben ist. (Mit den besten Fotos...)

SPARTA

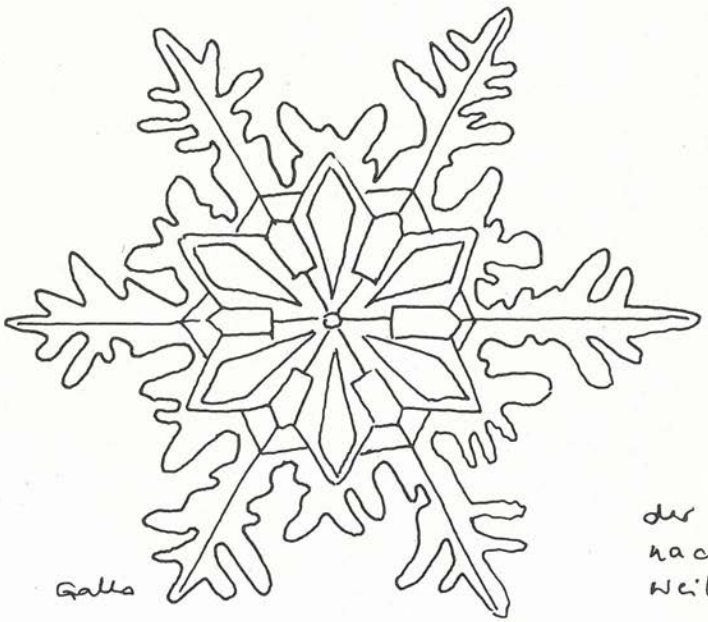
"Liebe Festgemeinde!
Das pfadimässige Grossereignis dieses Jahres ist vorüber, der UA war ein grosser Erfolg und langsam aber sicher hält der "Alltag" wieder Einzug - wer ob diesem Ausdruck jedoch Trott und Tiefe vermutet, liegt natürlich falsch - von Abschlaffen keine Rede! Im Herbstquartal stehen bei den Meuten die Elternabende und bei den Zügen die Gründungsfeiern an, da kommen noch 1. Exer und Waldweihnacht hinzu, und die Züge sind zum Teil schon in den Startlöchern für die EAs im nächsten Jahr - es geht Schlag auf Schlag! Es war eine ereignisreiche Zeit, das letzte Quartal - unter anderem mit dem ersten Sparta-Brunch am Samstagmorgen auf dem Thunplatz - und so wird es bleiben. Und das ist auch gut so!
Bleibt noch zu sagen, dass in der Abteilung Rolex das Zepter wieder übernommen hat, nachdem er sein "grünes Jahr" hinter sich und Azzurra die Ferien nach der Abschlussprüfung vor sich hat. Tabasco hat sein Amt als AL Str. Str. abgegeben und ist jetzt 'neu' AL Str. während Azzurras Abwesenheit - mit anderen Worten, es ändert sich nicht viel und es bleibt uns erhalten. Merci, merci euch allen für euren Einsatz, wir brauchen euch!

Bi üs louft öppis!

Rolex u. Tabasco

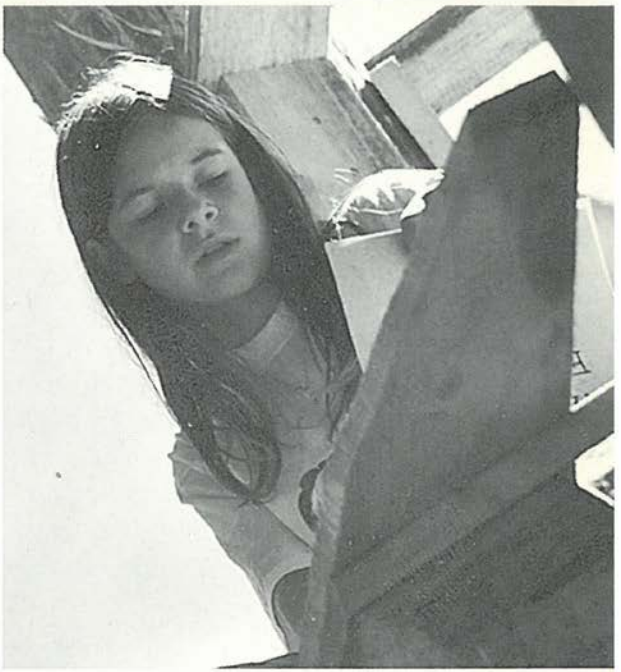
4. ZUG

Naja, eigentlich ist ja klar, was jetzt kommt... wir hatten einen Super-UA, die Zeit war schön, u es grosses MERCI, adli ...
Doch da das ganze Heft eh schon voll mit diesen Berichten ist, kommen wir mit einer kleinen Zeitverschiebung angerückt, und wollten einfach noch sagen, dass wir ein absolut geniales So-La unter dem Thema Kelten verbrachten, welches in Lüsslingen stattfand. Wir konnten wieder einmal so richtig uns selbst sein und lebten dies auch gehörig aus ...
Und nun wirds kalt, geht Richtung Chlouseweek und Waldweihnacht, ganz wie es üblich ist im Alltag, merci allen Pfaden und Eltern, welche die Pfadi zu dem machen, was sie ist!
Gruss, KOBRA

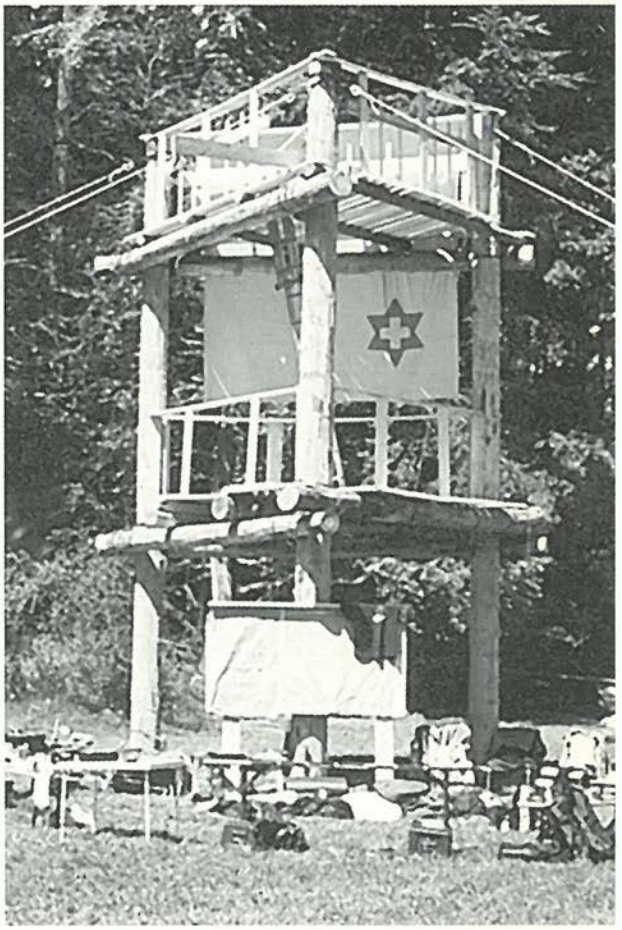


Gallo

der Schwyzerstärn nach der Waldweihnacht



SOLA 4. Zug in Lüsslingen



TUAREG

In der Abteilung Tuareg hat sich in letzter Zeit einiges getan. Im September machte sich Cosmos für ein halbes Jahr nach Amsterdam auf, um dort zu studieren. Daher habe ich nun die Abteilungsleitung übernommen und ab Weihnachten wird mich Bonita, welche momentan in Amerika weilt, unterstützen. Wir hoffen, unserer Verantwortung gerecht zu werden und möchten uns nochmals bei Cosmos für seine langjährige und SUPER Arbeit in der Abteilung bedanken! Weiter hat leider Ready den 11./12. Zug als aktiver Leiter verlassen, wird aber auch in Zukunft immer wieder als Helfer tätig sein. Neu haben wir eine 1. Stufenleiterin; Fortuna wird von nun an für unsere Wölflileiter zuständig sein. Auch am UA war unsere Abteilung sehr aktiv. Die Pfädis und Leiter waren in den verschiedenen Projektgruppen tätig und die Meute Sionee hatte ihren grossen Auftritt als Ratten im Theater. Wie jedes Jahr findet im Dezember unser Chlausweek statt, an welchem hoffentlich wieder viele Pfädis, Wölfe und Eltern teilnehmen werden. Zum Schluss bleibt mir nur, euch allen eine schöne Weihnachtszeit zu wünschen!

Ä liebe Gruess

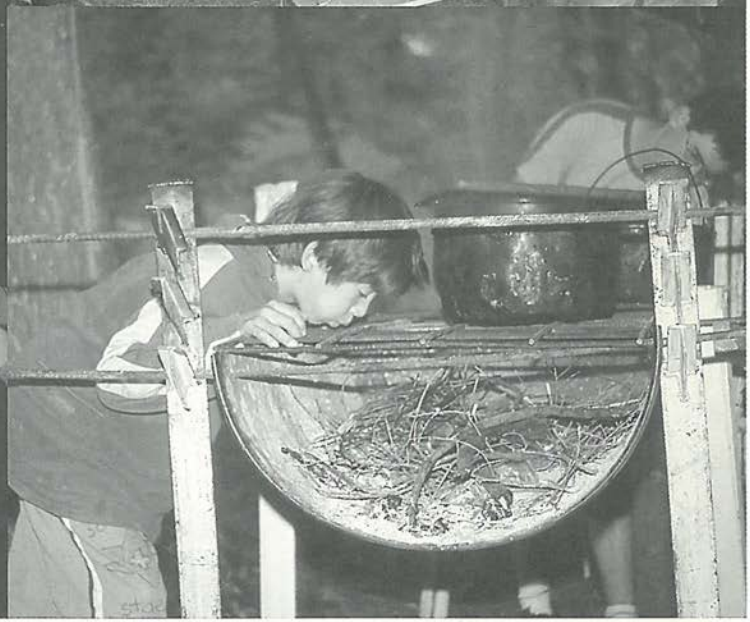
Atavia

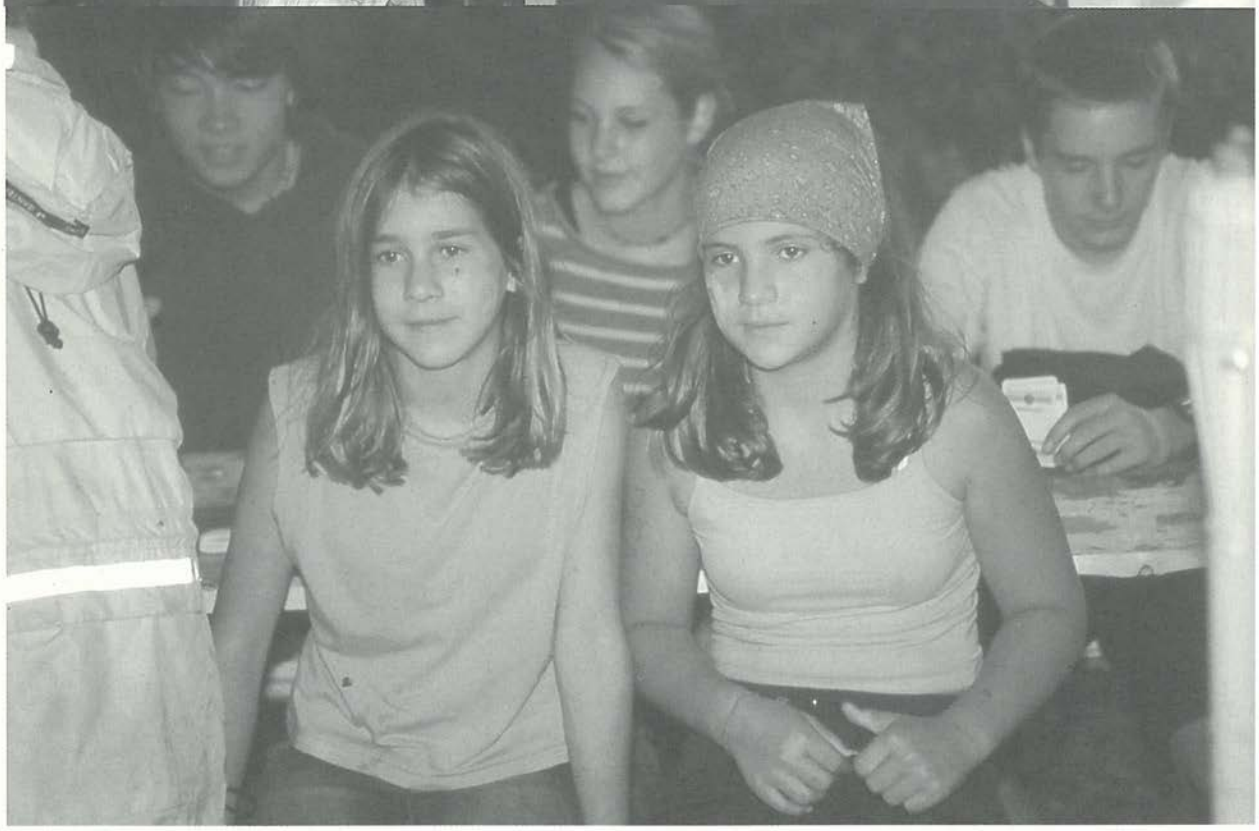
Inka und Tuareg SO-LA 2002

Die Pfädis der Abteilungen Inka und Tuareg trafen an einem heissen Samstag im Juli 2002 alle als mehr oder weniger begabte und /oder geldgierige Jung-Manager in den Gruppen Swiss, Nestle, UBS, Novartis, Microsoft auf der Grossen Schanze ein, auf dem Weg in ein Selbsterfahrungs-, Motivations-, teamförderndes Camp, in welchem sie an ihre Grenzen gehen würden. Gemäss diesen Vorstellungen verliefen auch die ersten beiden Hike-Tage über den Pfannenstiel, bis wir im Basislager auf einer Insel (Fuchsrüti im Zürcher Oberland) eingetroffen waren. Von dort aus sollte uns eigentlich ein Flugzeug nach den Abmachungen mit dem dubiosen Reiseorganisator „Lingger" (Kain E(rnst). Kohle) abholen und wieder in unsere trauten Büros in der Heimat verfrachten. Dieses Flugzeug mit unserem Gepäck traf aber nie ein. Im Gegenteil, wir beobachteten in der Nacht, wie es abstürzte. Unser Gepäck konnten wir zwar zusammensuchen, von Kain E. Kohle, der mit unserem Geld abhauen wollte, fehlte aber jede Spur. Wohl oder übel mussten wir uns ein Lager aufbauen, inmitten von primitiven Ureinwohnern (Zürcher)... Die nächsten paar Tage beobachteten wir manch schräge und beunruhigenden Szenen, fanden Spuren und andere Indizien, welche uns darauf hinwiesen, dass auf dieser Insel etwas Schreckliches hausen musste. Eines Tages lernten wir den Medizinmann (Guru Schimpans) dieser Insel kennen, der uns schliesslich erzählte, dass auf dieser Insel ein gefährliches Monster lebe. Wir waren zwar alle sehr verängstigt, doch unsere Geldgeile Seite in uns war leider

noch nicht verstummt. So beschlossen wir, das Monster bändigen zu wollen, um es zu Hause als touristisches Spektakel verwenden zu können. Auf dem spannenden Geländespiel fanden wir das einzige Mittel, dieses Monster zu zähmen, nämlich die Statue, „der Böög", den es gebührlich zu huldigen galt, wollte man nicht dessen bösen Willen auf sich locken. Den Rest des Lagers hatten wir alle Hände voll zu tun mit der Verteidigung des Böögs gegen den Lingger Kain E. Kohle, der uns immer wieder in die Falle locken wollte und bändigten das Monster mit Hilfe des Medizinmannes im wilden Kampf. Doch das lange Inselleben hatte unsere Seele verändert: Plötzlich merkten wir, dass uns der Profit nicht mehr so wichtig war!!! Aus diesem Grund beschlossen wir das Monster frei zu lassen und zerstörten die Statue. Das böse Monster erwies sich als arme Kreatur und konnte sogar sprechen, es erzählte uns eine rührende Geschichte und zum Dank erhielten wir eine Schatzkarte. Mit dem gefundenen Schatz veranstalteten wir eine Abschlussparty, das Monster half uns auch nach Hause zu kommen und unser Geld von Kain E. Kohle zurückzuholen...
Dieses supertolle SO-LA zeigte mal wieder, dass sich halt Tuareg und Inka doch am besten verstehen!!!
Mit Pfadigrüssen Akari, Diwa, Mikado und Pueblo (noch bis im Dezember in den Staaten)

Übrigens, der Wiesenzug steckt schon wieder bis zum Hals im Abenteuer: Er wird von Wachtmeister Studer des Mordes verdächtigt... Doch mehr davon im nächsten Flicka.





Thormannboden-
wald

HATHI - KITI

Habt ihr gewusst, dass das alte Bern auch einmal von den Seeräubern heimgesucht wurde? Sie jagten nicht etwa Bären, sie vergruben, da sie sich auf der Flucht befanden, in allen vier Himmelsrichtungen einen Schatz. Habt ihr gewusst, dass deshalb sogar unter der Allmendwiese noch einiges verborgen ist; und dass in Berns Süden, unten, in den Kellern, noch Geister und ähnliche Nachfahren der Seeräuber leben? Wir, die Klasse Hathi-Kiti, haben an verschiedenen Orten in der Stadt die Erde umgegraben, und verschiedene Überreste der Seeräuber gefunden. Doch, was uns immer noch raetseln lässt, ist der goldene Stuhl, den wir aus der Aare gezogen haben. Bei ihm handelt es sich keineswegs um einen Schatz; er hat schon mehrere Male Seeräuber und edle Handelsleute in den Tod gerissen. Diesen verfluchten Unglücksstuhl versuchen wir noch immer zu vernichten. Der Stuhl lässt uns alles vergessen. Deshalb haben wir versucht, seine Geschichte festzuhalten....

Allmend

Altenberg

Schosshalde

Obstberg

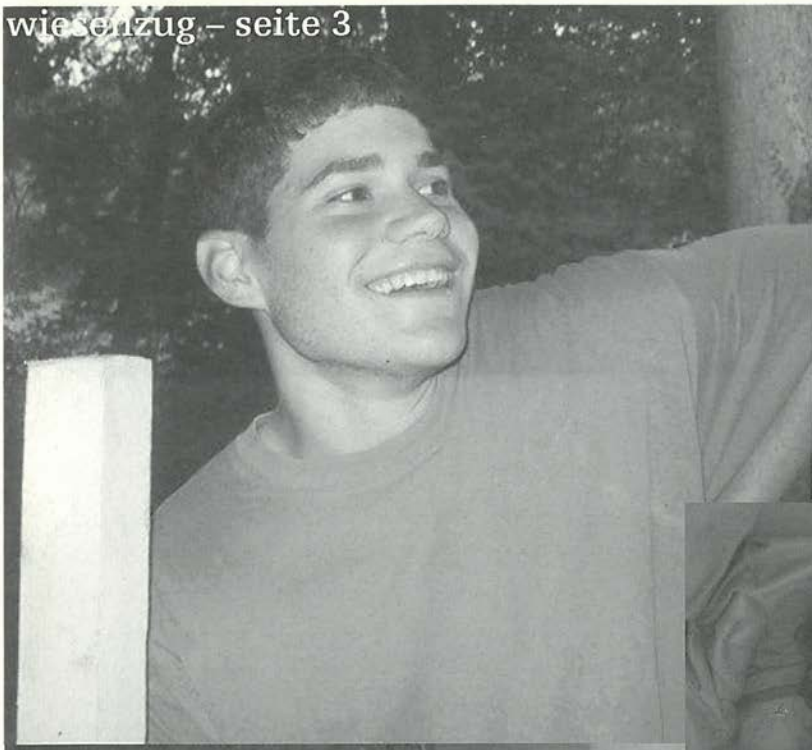
Aare →

Marzili

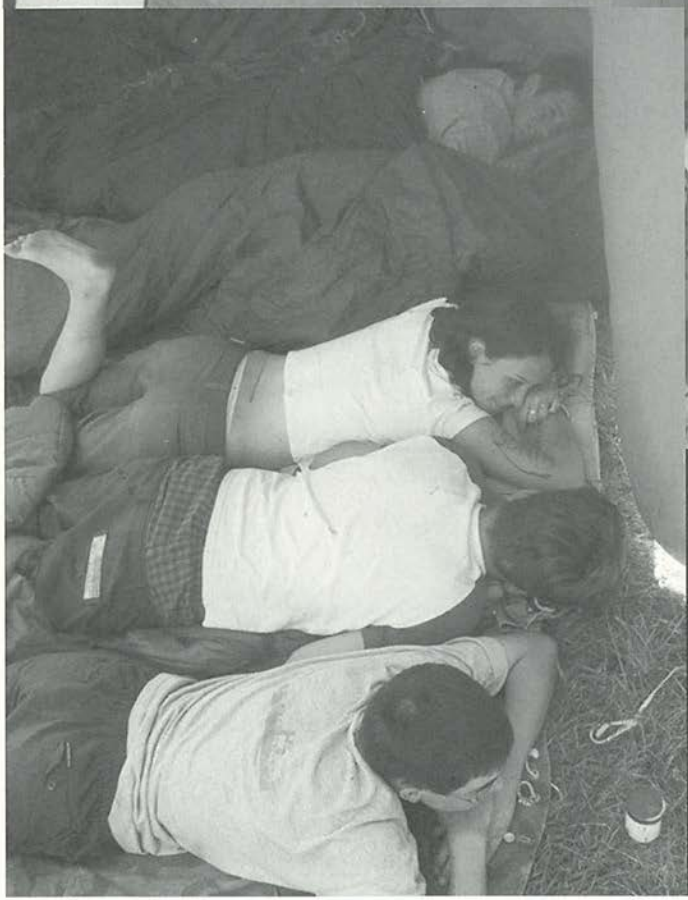
Monbijou

Gallo

Kirchenfeld

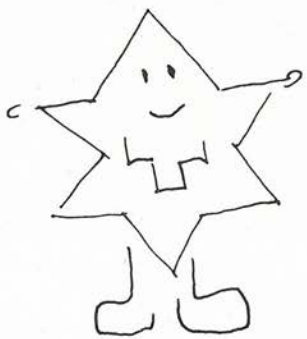


Hösli



Meute Boa

Die Zeit geht sehr schnell, der UA ist vorbei und Weihnachten steht schon bald vor der Tür. An unseren schönen und eindrucksvollen Drachen werden wir uns sicher noch lange erinnern. Noch einmal ein ganz grosses M-E-R-C-I an alle, die uns so tatkräftig unterstützt haben. Der UA beendete auch die Leiterzeit von Fortuna in der Meute. Sie wird sich jetzt der 1. Stufenleitung widmen. Herzlichen Dank für deinen Einsatz und viel Erfolg bei deiner neuen Aufgabe!
Nach diesem spektakulären Anlass warten jedoch schon wieder neue Abenteuer auf uns. Wie zum Beispiel das traditionelle „Chlouse-weekend", welches wir mit der Meute Bagheera zusammen durchführen werden. Dieses turbulente Jahr schliessen wir wieder mit der alljährlichen Waldweihnacht der Abteilung Maya und einem anschliessenden gemütlichen Fondueessen im „Rütiheim" ab.



AZB 3000 BERN 1

Adressberichtigung an:
Pfadi ✡, Rütlistr. 16, 8032 ZÜRICH
tabasco@schwyzerstaern.ch

Archiv Pfadi Schwyzerstärn
Postfach 301
c/o P. Hafen
3000 Bern 13

Warum nicht der Pfadi Kanton Bern einen Gewinn zuspielen?

Oder sich selbst.

Mit einem SEVA Spiel haben Sie die Chance, einen tollen Los- oder Lottotreffer zu erzielen. Sollten Sie diesmal leer ausgehen, kommt Ihr Geld der Pfadi Kanton Bern und 31 anderen SEVA Genossenschaftern zugute. Oder fliesst in den kantonalen Lotteriefonds, aus dem weitere gemeinnützige Werke unterstützt werden.

SEVA
Gewinnen. So oder so.